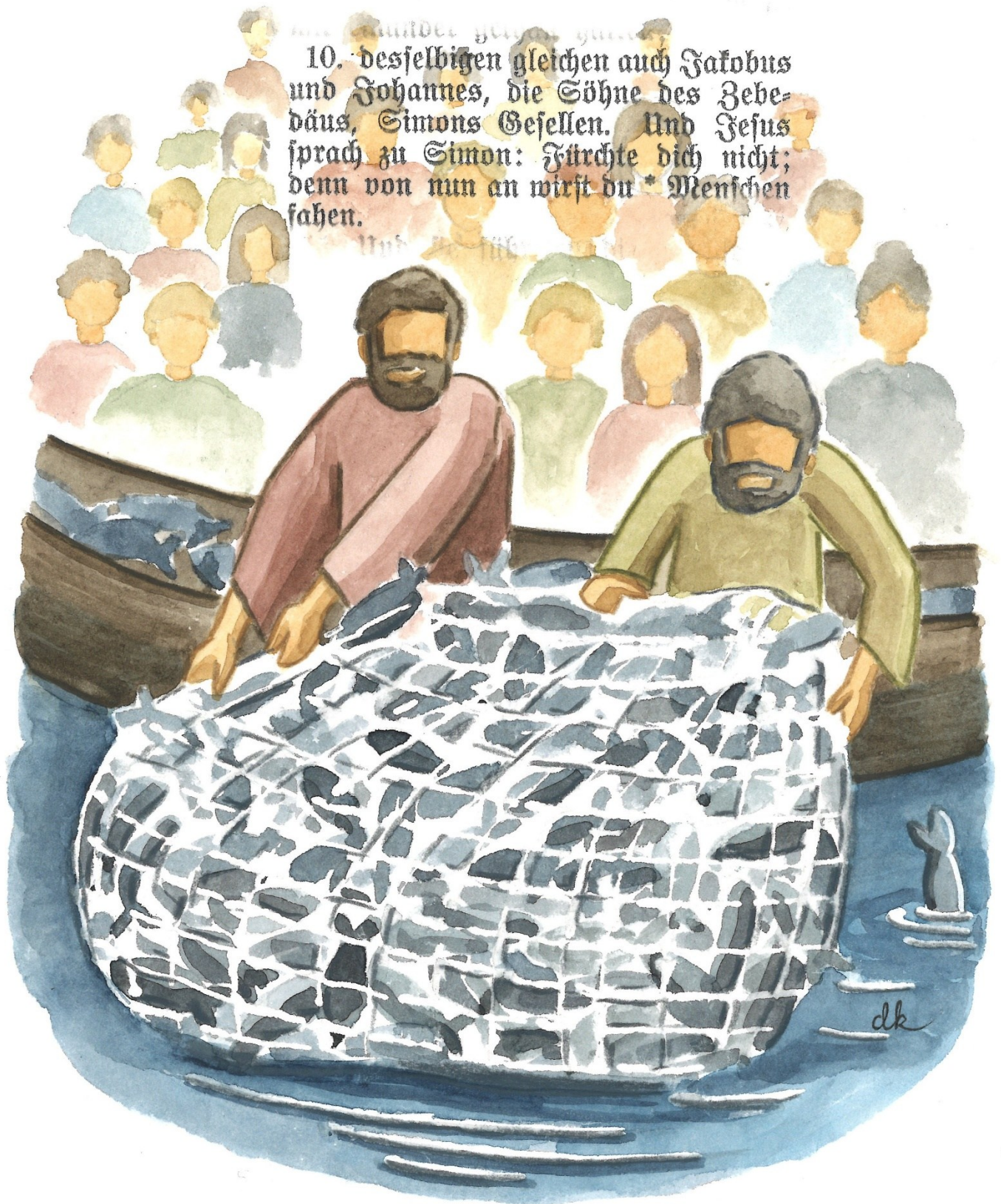


Ermutigung für dich

10. desselbigen gleichen auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, Simons Gefellen. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht; denn von nun an wirst du * Menschen fahen.



FÜRCHTE DICH NICHT! VON NUN AN... (Lukas 5,10)

Der Fischer Simon, später Petrus genannt, erfährt die Worte und das Wirken von Jesus hautnah. Er erlebt, wie Jesus Menschen von unreinen Geistern befreit und wie er Simons Schwiegermutter von hohem Fieber heilt (Lukas 4,18.19.38-40). Er lernt Jesus als denjenigen kennen, der Macht über Krankheiten und Dämonen hat. Und dann wird er selbst von Jesus berufen (Lukas 5,1-11): Gerade ist Simon mit seinen Arbeitskollegen vom nächtlichen erfolglosen Fischzug zurückgekommen. Die Netze müssen nun gewaschen, gereinigt und für den nächsten Einsatz vorbereitet werden. Auch Jesus ist am Seeufer und wird von Menschen umdrängt, die das Wort Gottes hören wollen. Um auszuweichen, kommt Jesus zu Simon. Er 'betritt' sozusagen Simons beruflichen und privaten Lebensbereich. Wie reagiert dieser?

- ✧ Simon lässt es zu, dass Jesus in sein Boot steigt bzw. hindert ihn nicht daran. Er gibt Jesus Raum und stellt sein Schiff zur Verfügung.
- ✧ Simon hört Jesus zu und gehorcht ihm. Er lässt sich etwas sagen und lässt sogar zu, dass Jesus sich in sein Geschäft einmischt. Er anerkennt Jesus als *'Meister'* über ihm und tut, was er sagt, obwohl es seinem Fachwissen und seiner Fischer-Erfahrung widerspricht: ... *aber auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen* (V.5).
- ✧ Simon sieht, was da gerade für ein Wunder geschieht. Jesus wirkt sogar in die persönlichen Alltags- und Existenzsorgen hinein. Er ist der Herr über die Schöpfung. Simon realisiert, dass er es mit dem allmächtigen Gott persönlich zu tun hat. Er ist überwältigt.
- ✧ Simon fällt Jesus zu Füßen, zu den Knien Jesu. In dieser Gegenwart und vor dem Angesicht Gottes erkennt er, wer er selbst ist: ein Sünder. So kann er vor Gott nicht bestehen. Darum sagt er: *Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch!*
- ✧ Simon ist nicht nur erschüttert und betroffen, sondern zutiefst erschrocken. Schrecken und blankes Entsetzen erfassen ihn.

Jesus lässt Simon nicht in seinem Entsetzen und Schrecken, sondern er spricht ihm seine Worte des Lebens zu: **Fürchte dich nicht!** Aber noch mehr. Er gibt Simon eine neue Aufgabe:

noch weiter und tiefer 'fischen', und zwar Menschen. Hier wird ein anderer Begriff fürs 'Fangen' verwendet: leben/ lebendig/ Lebende fangen. Simon soll von nun an Menschen für die Nachfolge bzw. das Leben mit Jesus und für Gottes Reich gewinnen (Matthäus 13,47), damit sie wirklich leben und lebendig werden. Dies geht nicht einfach von selbst. Die Haltung und das Verhalten, welche Simon in der Fischfang-Situation gezeigt hat, sind Grundvoraussetzungen:

- ✧ Jesus Raum geben; ihn ins Lebensboot einlassen.
- ✧ Jesus den ersten Platz einräumen und ihn als Herrn und Meister anerkennen.
- ✧ Auf Jesus – das Wort Gottes – hören, ihn beim Wort nehmen und ihm gehorchen.
- ✧ Gottes Grösse und Macht anerkennen, sich ihm unterstellen. Wissen, wer Gott ist, und wer man selbst ist (Gotteserkenntnis und Selbsterkenntnis). Gottesfurcht statt Menschenfurcht.
- ✧ Diesen Gott anbeten und verehren... Sein 'Fürchte dich nicht' verinnerlichen...

⇒ Und so werden Menschen für den lebendigen Gott, das lebendige Wort Gottes gewonnen – zum Leben selbst eingeladen...

Wie geht es mit Simon Petrus und seinen Gefährten Jakobus und Johannes weiter?

Simon muss nicht lange überlegen. Mit diesem Fang ist sein Geschäft vermutlich saniert, und es ist vorgesorgt. Sie bringen die Boote an Land, verlassen alles und folgen dem 'Heiligen Gottes' nach, der 'Worte des ewigen Lebens' hat (vgl. Johannes 6,68.69). Nach der Auferstehung Jesu erlebt Simon Petrus schliesslich ein Déjà-vu, das ihn noch tiefer und kompromissloser in die Nachfolge Jesu führen wird (vgl. Johannes 21,1-19).

*Gottes Segen beim Lesen wünschen
Sabine Herold und Deborah Keller*

Weitere Ermutigungen zum Lesen unter:

<https://www.ref-wohlen.ch/aktuelles/ermutigungen-zum-lesen>

Gebet

JESUS

Du sprichst wahre Worte, ewige Worte, Lebensworte.
Du sagst klar und deutlich, was wichtig ist.
Du kennst die Welt, die Gesellschaft, die Realität.
Du kennst jeden Menschen – auch mich.

JESUS

Du weisst, was es heisst,
verspottet, abgelehnt, verachtet,
verfolgt, gefoltert, hingerichtet zu werden.
Du hast Lügen, Verleumdungen, falsche Anklagen,
Ungerechtigkeiten... am eigenen Leib erfahren.

Wer dir nachfolgt, wer deinen Spuren folgt,
geht deinen Weg – auch im Leiden (1. Petrus 2,21).

Dennoch und erst recht gilt DEIN 'Fürchtet euch nicht!'
Fürchtet euch nicht, denn nichts bleibt verborgen.
Der himmlische Vater sieht, weiss, kennt alle und alles.
Alles muss an ihm vorbei.
Fürchtet euch nicht, denn Gott allein
ist zu ehren, zu achten, zu fürchten.
Er allein entscheidet über ewiges Leben und ewigen Tod –
und sonst keiner.

*DU HERR bist mit mir, darum fürchte ich mich nicht;
was können mir Menschen tun? (nach Psalm 118,6)
Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.
Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil
(Psalm 73,25.26)*

AMEN

© Bild: Deborah Keller; Texte: Sabine Herold (26. Juli 2026)